

Zahl der Bedarfsgemeinschaften sinkt auf Allzeittief

Auch die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten geht zurück, die Zahl der Arbeitslosen im Bereich SGB II steigt an

Der Arbeitsmarkt ist schwungvoll in das neue Jahr gestartet: die Zahl der vom landkreiseigenen Jobcenter betreuten Bedarfsgemeinschaften ist innerhalb des letzten Monats um 1,9 Prozent gesunken. Während im Dezember 2018 noch 3.654 Bedarfsgemeinschaften auf SGBII-Leistungen angewiesen waren, ging der Wert im Januar 2019 um 69 Fälle zurück und liegt nun bei 3.585. Damit wurde ein neuer Tiefststand erreicht - noch nie war die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Landkreis so gering wie in diesem Monat.

Nach wie vor profitiert der Arbeitsmarkt von der anhaltend guten Konjunkturlage. Die Nachfrage der Betriebe nach Mitarbeitern ist weiter hoch. So konnte die Abgangsquote der Bedarfsgemeinschaften noch einmal deutlich zulegen. Während sie im Vormonat noch bei 5,5 Prozent lag, stieg sie aktuell auf 6,3 Prozent. Auch die Zugangsquote hat sich positiv entwickelt. Sie sank von 5,3 Prozent im Vormonat auf 4,4 Prozent im aktuellen Monat.

Entsprechend der Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist auch die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zurückgegangen. Während im Dezember 2018 noch 4.898 Erwerbsfähige zum Bestand des Jobcenters zählten, sind es derzeit nur noch 4.816 erwerbsfähige Kunden, die im Landkreis auf SGB II-Leistungen angewiesen sind (-1,7 Prozent zum Vormonat; -9,7 Prozent zum Vorjahr). Die eLb-Quote – das heißt der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren – liegt derzeit bei 4,5 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent).

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ist im Januar hingegen gestiegen – während im Vormonat noch 2.125 Personen beim Jobcenter arbeitslos gemeldet waren, stieg die Zahl in diesem Monat um 89 Personen und liegt nun bei 2.214. Viele Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik endeten im Dezember 2018, so dass die Teilnehmer aus dem Status der Maßnahmeteilnehmer in den Status der Arbeitslosigkeit wechselten. Die Arbeitslosenquote SGB II beträgt 2,4 Prozent (Vormonat:

2,3 Prozent; Vorjahr: 2,6%). Sie liegt nach wie vor deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Region Bremervörde

In der Region Bremervörde liegt die Arbeitslosenzahl im SGB II im Januar 2019 bei 524 (Vormonat: 498). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vormonat um 1,2 Prozent von 862 auf 852 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 6,2 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften abgebaut. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II ist von 1.181 im Dezember 2018 auf 1.165 im Januar 2019 gesunken (-1,4 Prozent zum Vormonat; -7,2 Prozent zum Vorjahr). Das entspricht einer eLb-Quote von 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent).

Region Zeven

Im Bereich Zeven liegt die Arbeitslosenzahl im SGB II im Januar 2019 bei 541 (Vormonat: 534). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vormonat um 2,2 Prozent von 878 auf 859 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 15,0 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften abgebaut. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II ist von 1.158 im Dezember 2018 auf 1.137 im Januar 2019 gesunken (-1,8 Prozent zum Vormonat; -16,0 Prozent zum Vorjahr). Das entspricht einer eLb-Quote von 3,1 Prozent (Vorjahr: 3,8 Prozent).

Region Rotenburg

Im Altkreis Rotenburg liegt die Arbeitslosenzahl im SGB II im Januar 2019 bei 1.149 (Vormonat: 1.093). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vormonat um 2,1 Prozent von 1.914 auf 1.874 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 6,9 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften abgebaut. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II ist von 2.559 im Dezember 2018 auf 2.514 im Januar 2019 gesunken (-1,8 Prozent zum Vormonat; -7,6 Prozent zum Vorjahr). Das entspricht einer eLb-Quote von 5,1 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent).